





Markus 9,19 (Neue Genfer Übersetzung)

»Was seid ihr nur für eine ungläubige Generation!«,
sagte Jesus zu ihnen. »Wie lange soll ich noch bei euch sein?
Wie lange soll ich euch noch ertragen?
Bringt den Jungen zu mir!«



Markus 9,22b (Neue Genfer Übersetzung)

»Doch wenn es dir möglich ist, etwas zu tun, dann hab
Erbarmen mit uns und hilf uns!«



Markus 9,23 (Neue Genfer Übersetzung)

»Wenn es dir möglich ist, sagst du?«,

entgegnete Jesus.

»Für den, der glaubt, ist alles möglich.«



Markus 9,24 (Lutherbibel)

Sogleich schrie der Vater des Kindes:
»Ich glaube; hilf meinem Unglauben!«



„Ich glaube, hilf meinem Unglauben - das ist die vielleicht mutigste,
ehrlichste und wahrhaftigste Weise,
wie ich meinen Glauben beschreiben kann.
Es kennzeichnet die Spannung zwischen Erwartung und Erfahrung,
aber auch zwischen Haltung und Haltlosigkeit.“

Michael Diener



„Zweifel sind bei Gott willkommen,
denn sie zeigen,
dass wir die Frage nach Gott ernst nehmen.“

Elke Werner



„Jedes Mal, wenn ich zweifel
und mich nach allem hin und her
wieder für Gott entschieden habe,
komme ich ihm einen Schritt näher.“

Fjodor Michailowitsch Dostojewski



„Zweifel sind die Ameisen in der Hose des Glaubens;
sie halten ihn wach und in Bewegung.“

Frederick Buechner



„Glaube ohne kritische Fragen
würde in langweilige und leblose Ideologie umschlagen
{...}

denn es geht im Glauben um ein Geheimnis.
Deshalb dürfen wir nie vom Weg des Suchens
und Fragens abkommen.“

Tomáš Halík



»Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!«



„Der Glaube ist ein mutiger Sprung ins Ungewisse,
der aus der Hoffnung lebt, dass Gott einen auffängt.“

Sören Kierkegaard

